

**Schulinternes Curriculum für das Fach Englisch**

**(Leistungskurs und Grundkurs)**

ab Abitur 2021

Gymnasium am Stadtpark Uerdingen, Krefeld  
(Stand 20.05.2021)

## Inhaltsverzeichnis

### ***EPh 1.1: 1. Quartal***

Meeting people – online and offline 4

### ***EPh 1.2: 2. Quartal***

Teenage dreams and nightmares 5

### ***EPh 2.1: 1. Quartal***

Going places – Intercultural encounters abroad 6

### ***EPh 2.2: 2. Quartal***

Getting involved – Locally and globally 7

### ***Q1.1: 1. Quartal (LK)***

Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA:  
American myths and realities – freedom and equality 8

### ***Q1.1: 1. Quartal (GK)***

Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA  
American myths and realities – freedom and success 9

### ***Q1.1: 2. Quartal (LK)***

Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert: Tradition and change in  
politics and society: Monarchy and modern democracy /  
Multicultural society 10

### ***Q1.1: 2. Quartal (GK)***

Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Tradition and change in  
politics and society: Multicultural society 11

### ***Q1.2: 1. Quartal (LK)***

Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren  
anglophonen Kulturraum: Voices from the African continent –  
Focus on Nigeria 12

### ***Q1.2: 1. Quartal (GK)***

Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren  
anglophonen Kulturraum: Voices from the African continent –  
Focus on Nigeria 13

### ***Q1.2: 2. Quartal (LK)***

Globalisierung – Chancen und Risiken der Globalisierung: Studying and  
working in a globalized world / Globalization and global challenges:  
economic, ecological and political issues 14

### ***Q1.2: 2. Quartal (GK)***

Globalisierung – Chancen und Risiken der Globalisierung: Studying and  
working in a globalized world / The impact of globalization on culture and  
communication 15

<b>Q2.1: 1. Quartal (LK)</b>	
Visions of the future: Ethical issues of scientific and technological progress; Utopia and dystopia	16
<b>Q2.1: 1. Quartal (GK)</b>	
Visions of the future: Utopia and dystopia	17
<b>Q2.1: 2. Quartal (LK)</b>	
The impact of Shakespearean drama on young audiences today: study of extracts and film scenes	18
<b>Q2.1: 2. Quartal (GK)</b>	
The impact of Shakespearean drama on young audiences today: study of film scenes	19
<b>Q2.2: (GK and LK)</b>	
Revision	

## Einführungsphase 1.1: 1. Quartal *Meeting people – online and offline*

Kompetenzstufe B1 des GeR

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit Aspekten der Kommunikation insbesondere unter dem Einfluss digitaler Medien. Beim Eintritt in die gymnasiale Oberstufe sollen die Schülerinnen und Schüler sich ihre Sprachlernerfahrung bewusst machen und systematisch mit einer Bestandsaufnahme ihrer funktionalen kommunikativen und interkulturellen Kompetenzen beginnen. Dabei erweitern sie ihre kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Leseverstehen: digitalisierte Texte/ Hörsehverstehen: erlebte *face-to-face* Kommunikation) und produktiven Bereich (Schreiben: *e-mails, blogs*).

Gesamtstundenkontingent: **ca. 26 Std.**

<p style="text-align: center;"><b>Sprachlernkompetenz</b></p> <p>die eigene sprachliche Kompetenz einschätzen, den Lernprozess beobachten und planen, kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten und diese Ergebnisse dokumentieren</p> <p>ein- und zweisprachige Wörterbücher sowie weitere Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen</p> <p>Lernprozess beobachten und planen und den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung im Allgemeinen treffend einschätzen und dokumentieren</p>	<p style="text-align: center;"><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Orientierungswissen:</b> (digitale) Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft: Identitätsfindung, Kommunikation</li> <li>• <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> den Chancen zu Erfahrungen mit fremden Kulturen mit Hilfe moderner Medien offen und lernbereit begegnen; fremdkulturelle Normen und Verhaltensweisen wahrnehmen und tolerieren</li> <li>• <b>Verstehen und Handeln:</b> sich in englischsprachigen Kommunikationssituation online/offline über kulturelle Gemeinsamkeiten/Unterschiede austauschen (z.B. E-mailaustausch mit einer anderen Schule)</li> </ul> <hr/> <p style="text-align: center;"><b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Hör-/Hör-Sehverstehen:</b> Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen aus auditiven und audiovisuellen Texten (z.B. <i>The Social Network, context starter p.48 What you should know</i>) entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen</li> <li>• <b>Leseverstehen:</b> Sach- und Gebrauchstexten (u.a. digitalisierten Texten) Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und dabei auch implizite Informationen erschließen (verschiedene Texte aus <i>Context Starter</i>, Kapitel 2)</li> <li>• <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> sich an Gesprächssituationen in unterschiedlichen Rollen beteiligen, dabei ggf. Missverständnisse überwinden (z.B. Diskussionen zum Thema <i>social network, cyberbullying</i>)</li> <li>• <b>Schreiben:</b> unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale Texte für die private Kommunikation im Internet verfassen (<i>e-mails, blogs</i>)</li> <li>• <b>Sprachmittlung:</b> in informellen Begegnungssituationen Aussagen in die jeweilige Zielsprache mündlich sprachmittelnd übertragen</li> </ul> <p style="text-align: center;"><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wortschatz:</b> erweiterter thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern <i>communication/relationships/ technology; erweiterter Metawortschatz zum Bereich ‚sprachliche Mittel‘; Redemittel für small talk</i> Situationen</li> <li>• <b>Grammatische Strukturen:</b> Festigung des Repertoires an Satzbaumustern (Gerundium, Partizipien)</li> <li>• <b>Aussprache und Intonation:</b> gefestigtes Repertoire typischer Intonationsmuster (<i>intonation and attitude/discourse</i>)</li> </ul> <hr/> <p style="text-align: center;"><b>Text- und Medienkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>analytisch-interpretierend:</b> medial vermittelte Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und dabei auffällige Wechselbeziehungen zwischen sprachlichen, grafischen und filmischen Mitteln berücksichtigen</li> <li>• <b>produktions-/anwendungsorientiert:</b> unterschiedliche Medien und Darstellungsformen nutzen, um eigene mündliche und schriftliche Texte adressatengerecht zu stützen</li> </ul>	<p style="text-align: center;"><b>Sprachbewusstheit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien (in Texten) erkennen, beschreiben und bewerten</li> <li>• Vertiefung von sprachlichen Mustern, Kategorien und Regeln</li> <li>• Reflexion des eigenen Lernprozesses in Bezug auf die Bewusstheit der eigenen Verarbeitung von Sprache</li> <li>• Herausbildung von Haltungen, Neugier und Interesse</li> </ul> <p style="text-align: center;">Bewusstheit für versch. Sprachvarietäten</p>
<p><b>Texte und Medien</b></p> <p><b>Medial vermittelte Texte:</b> Auszüge aus Interviews, Dokumentationen</p> <p><b>Sach- und Gebrauchstexte:</b> Texte der öffentlichen Kommunikation (Artikel aus Zeitungen/<i>youth magazines</i>)</p> <p><b>Medial vermittelte Texte:</b> Auszüge aus Spielfilmen zum Thema <i>Virtual Worlds</i> (z.B. <i>Truman Show, Avatar, The Social Network, blogs</i>)</p>		
<p><b>Projektvorhaben</b></p> <p>E-Mail Projekt mit englischsprachiger Schule zum Thema Umgang/Erfahrungen mit sozialen Medien</p>		
<p><b>Lernerfolgsüberprüfungen</b></p> <p><b>Schriftliche Arbeit (Klausur):</b> Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p> <p><b>Sonstige Leistungen:</b> u.a. Selbstevaluation der verfügbaren sprachlichen Mittel</p>		

## Einführungsphase 1.2: 2. Quartal *Teenage dreams and nightmares*

Kompetenzstufe B1 des GeR

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit einer Ganzschrift. Beim Eintritt in die gymnasiale Oberstufe sollen die Schülerinnen und Schüler ihre Text- und Medienkompetenz erweitern, indem sie einen literarischen Text analysieren und interpretieren. Durch den interkulturellen Schwerpunkt der Ganzschrift erweitern die Schüler ihre interkulturelle Kompetenz (kulturgeprägte Selbstwahrnehmung, Perspektivwechsel).

Gesamtstundenkontingent: **ca. 26 Std.**

<p style="text-align: center;"><b>Sprachlernkompetenz</b></p> <p>die eigene sprachliche Kompetenz einschätzen, den Lernprozess beobachten und planen, kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten und diese Ergebnisse dokumentieren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bearbeitung von Aufgaben selbstständig auch unter Nutzung kooperativer Arbeitsformen des Sprachlernens planen, durchführen und mit dabei auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen</li> <li>• Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand weitgehend selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren</li> </ul>	<p style="text-align: center;"><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Orientierungswissen:</b> je nach Ganzschrift: individuelle kulturelle Ausprägungen (z.B. „The Absolutely True Diary of a Part-Time Indian“, „Slam“, „Looking for Alaska“, „Big Mouth and Ugly Girl“)</li> <li>• <b>Perspektivübernahme und Empathievermögen:</b> sich in die Protagonisten hineinsetzen und vor dem Hintergrund ihrer kulturellen Erfahrungen einen Perspektivwechsel vornehmen</li> <li>• <b>Verstehen und Handeln:</b> sich in mündlicher und schriftlicher Form in englischsprachigen Kommunikationssituationen über kulturelle Gemeinsamkeiten/Unterschiede austauschen</li> </ul> <p style="text-align: center;"><b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Hör-/Hör-Sehverstehen:</b> Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen aus auditiven und audiovisuellen Texten (<i>Verfilmungen, Hörbüchern</i>) entnehmen; wesentliche Einstellungen der Figuren erfassen</li> <li>• <b>Leseverstehen:</b> Handlungszusammenhänge des Romans erfassen, Figuren charakterisieren und ihre Handlungsmotive benennen und erklären können</li> <li>• <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> sich in verschiedene Figuren des Romans hineinsetzen und ihre Perspektive übernehmen (z.B. in Diskussionen oder Rollenspielen)</li> <li>• <b>Schreiben:</b> unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale Inhaltsangaben, Analysen und Interpretationen eines Romans üben; kreative Formen einüben (z.B. Tagebucheintrag, innerer Monolog, etc.)</li> <li>• <b>Sprachmittlung:</b> den Inhalt von Äußerungen bzw. Texten – bei Bedarf unter Verwendung von Hilfsmitteln – in die jeweilige Zielsprache schriftlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen</li> </ul> <p style="text-align: center;"><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wortschatz:</b> erweiterter thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern des Romans (z.B. relationships); erweiterter Metawortschatz zum Bereich ‚sprachliche Mittel‘; Interpretationswortschatz zum Bereich <i>characterisation and analysis</i>; Redemittel für Diskussionen</li> <li>• <b>Grammatische Strukturen:</b> Wiederholung essentieller grammatikalischer Strukturen (Konjugation, Genetiv s)</li> <li>• <b>Aussprache und Intonation:</b> gefestigtes Repertoire typischer Intonationsmuster (<i>intonation and attitude/discourse</i>)</li> </ul> <p style="text-align: center;"><b>Text- und Medienkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>analytisch-interpretierend:</b> Roman- und Filmausschnitte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und dabei auffällige Wechselbeziehungen zwischen sprachlichen und filmischen Mitteln berücksichtigen</li> <li>• <b>produktions-/anwendungsorientiert:</b> unterschiedliche Darstellungsformen nutzen, um eigene mündliche und schriftliche Texte adressatengerecht zu stützen</li> </ul>	<p style="text-align: center;"><b>Sprachbewusstheit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachgebrauch angemessen an Kommunikationssituationen anpassen</li> <li>• Vertiefung von sprachlichen Mustern, Kategorien und Regeln</li> <li>• Reflexion des eigenen Lernprozesses in Bezug auf die Bewusstheit der eigenen Verarbeitung von Sprache</li> <li>• Herausbildung von Haltungen, Neuiger und Interesse</li> <li>• Bewusstheit für versch. Sprachvarietäten, soziologische, z.B. Jugendstilang</li> </ul>
--	--	---

### Texte und Medien

**Literarische Texte:** der gewählte Jugendroman

**Medial vermittelte Texte:** Auszüge aus Verfilmungen oder Hörbüchern

**Sach- und Gebrauchstexte:** ggf. Rezensionen oder ergänzende thematische Sachtexte

### Projektvorhaben

Lesetagebuch zum gewählten Jugendroman

### Lernerfolgsüberprüfungen

**Schriftliche Arbeit (Klausur):** Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)

**Sonstige Leistungen:** u.a. Evaluation des eigenen Lernertrags

## Einführungsphase 2.1: 3. Quartal **Going places – Intercultural encounters abroad**

Kompetenzstufe B1 des GeR

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit Aspekten der Kommunikation, insbesondere dem (Sprachen-) Lernen und dem Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland. Vor dem Eintritt in die Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe sollen die Schülerinnen und Schüler für Umgangsformen und die Kommunikation im Ausland sensibilisiert werden, mit Stereotypen umgehen lernen und sich kulturelle Unterschiede bewusst machen. Die Schüler beginnen mit einer systematischen Bestandsaufnahme ihrer funktionalen kommunikativen und interkulturellen Kompetenzen. Dabei erweitern sie ihre kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Leseverstehen: Erlebnisberichte, Broschüren, Sachtexte/ Hörsehverstehen: Interviews) und produktiven Bereich (Sprechen: Interviews für ein Auslandsjahr, eigene Stellungnahme, Teilnahme an Diskussionen, Schreiben: Bewerbungen, Leserbriefe, Kommentare).

Gesamtstundenkontingent: **ca. 26 Std.**

<p style="text-align: center;"><b>Sprachlernkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die eigene sprachliche Kompetenz einschätzen, den Lernprozess beobachten und planen, kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten und diese Ergebnisse dokumentieren</li> <li>• (auch außerunterrichtliche) Gelegenheiten für fremdsprachliches Lernen nutzen, um den eigenen Sprachenwerb zu intensivieren</li> <li>• durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die an anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen</li> </ul>	<p style="text-align: center;"><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Orientierungswissen:</b> Auslandsaufenthalte/Kennenlernen fremder Kulturen in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft: Identitätsfindung, Kommunikation</li> <li>• <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> sich kultureller Vielfalt und den damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen, sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und Toleranz zeigen, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden, sich ihrer eigenen kulturgeprägten Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst werden und sie auch aus Gender-Perspektive in Frage stellen.</li> <li>• <b>Verstehen und Handeln:</b> sich in englischsprachigen Kommunikationssituation in Interviews über kulturelle Gemeinsamkeiten/Unterschiede austauschen</li> </ul> <p style="text-align: center;"><b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Hör-/Hör-Sehverstehen:</b> Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen aus auditiven und audiovisuellen Texten (<i>feature films, documentaries</i>) entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen</li> <li>• <b>Leseverstehen:</b> Sach- und Gebrauchstexten (u.a. digitalisierten Texten) Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und dabei auch implizite Informationen erschließen</li> <li>• <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> sich an Gesprächssituationen in unterschiedlichen Rollen beteiligen, dabei ggf. Missverständnisse überwinden, authentische Interviews führen</li> <li>• <b>Schreiben:</b> unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale Sachtexte (Leserbriefe, Kommentare) verfassen, dabei Standpunkte begründen und abwägen und die Texte adressatengerecht gestalten; Vergleich von adressatenspezifischen Texten</li> <li>• <b>Sprachmittlung:</b> den Inhalt von Äußerungen bzw. Texten – bei Bedarf unter Verwendung von Hilfsmitteln – in die jeweilige Zielsprache schriftlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen</li> </ul> <p style="text-align: center;"><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wortschatz:</b> erweiterter thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern <i>communication/culture/foreign languages/mediation/interviews</i>; erweiterter Metawortschatz zum Bereich ‚sprachliche Mittel‘ für Bewerbungsgespräche; Redemittel für <i>small talk</i> Situationen und Interviews; Floskeln der Höflichkeit</li> <li>• <b>Grammatische Strukturen:</b> Festigung des Repertoires an Satzbaumustern</li> <li>• <b>Aussprache und Intonation:</b> gefestigtes Repertoire typischer Intonationsmuster (<i>intonation and attitude/discourse</i>)</li> </ul> <p style="text-align: center;"><b>Text- und Medienkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>analytisch-interpretierend:</b> medial vermittelte Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und dabei auffällige Wechselbeziehungen zwischen sprachlichen, grafischen und filmischen Mitteln berücksichtigen</li> <li>• <b>produktions-/anwendungsorientiert:</b> unterschiedliche Medien und Darstellungsformen nutzen, um eigene mündliche und schriftliche Texte adressatengerecht zu stützen</li> </ul>	<p style="text-align: center;"><b>Sprachbewusstheit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachgebrauch angemessen an Kommunikationssituationen anpassen</li> <li>• Vertiefung von sprachlichen Mustern, Kategorien und Regeln</li> <li>• Reflexion des eigenen Lernprozesses in Bezug auf die Bewusstheit der eigenen Verarbeitung von Sprache</li> <li>• Herausbildung von Haltungen, Neugier und Interesse</li> <li>• Bewusstheit für versch. Sprachvarietäten, z.B. regionale Dialekte</li> </ul>
<p style="text-align: center;"><b>Texte und Medien</b></p> <p><b>Sach- und Gebrauchstexte:</b> Texte der öffentlichen Kommunikation (Artikel aus Broschüren, Erlebnisberichte/<i>youth magazines</i>)</p> <p><b>Medial vermittelte Texte:</b> Auszüge aus Spielfilmen mit Interviewsituationen</p>		
<p style="text-align: center;"><b>Projektvorhaben</b></p> <p>Radio-show für englischsprachige Studenten über Deutschland</p>		
<p style="text-align: center;"><b>Lernerfolgsüberprüfungen</b></p> <p><b>Schriftliche Arbeit (Klausur):</b> Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hör/Sehverstehen (isoliert) [z.B. Interview, Kommentar oder Leserbrief]</p> <p><b>Sonstige Leistungen:</b> kürzere Ergebnispräsentationen (ggf. Kurzprojekte), Diskussion</p>		

## Einführungsphase 2.2: 4. Quartal **Getting involved – Locally and globally**

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen an B2 des GeR

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Textformen zum Thema Nachhaltigkeit als Wertorientierung und Zukunftsentwürfe im Zeitalter des „global warming“ (Orientierungswissen, Einstellungen und Bewusstheit). Dabei erweitern die Schülerinnen und Schüler systematisch ihre funktionalen kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Hör- und Leseverstehen: diskontinuierliche Texte: Grafiken, Cartoons, Bilder Werbung, *songs*, Sachtexte, indem sie ihre Text- und Medienkompetenz üben) und produktiven Bereich (Schreiben: Leserbriefe, Kommentare, Sprechen: *interviews*, Diskussionen).

Gesamtstundenkontingent: **ca. 26 Std.**

<p style="text-align: center;"><b>Sprachlernkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgaben selbstständig auch unter Nutzung kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen und durchführen</li> <li>• Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand weitgehend selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren</li> <li>• fachliche Kenntnisse und Methoden auch im Rahmen fachübergreifender Frage- und Aufgabenstellungen nutzen</li> <li>• durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die an anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen (auch außerunterrichtliche) Gelegenheiten für fremdsprachliches Lernen nutzen, um den eigenen Spracherwerb zu intensivieren</li> </ul>	<p style="text-align: center;"><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Orientierungswissen:</b> erweitern in Bezug auf das Themenfeld „Nachhaltigkeit als Wertorientierung und Zukunftsentwürfe im Zeitalter des „global warming“ Kenntnisse über britische und amerikanische Hilfsorganisationen (z.B. <i>Oxfam, Friends of the Earth, USA Freedom Corps, Peace Corps</i>), Fair trade, und die Möglichkeiten ehrenamtlichen Engagements erwerben</li> <li>• <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> durch die Auseinandersetzung mit internationalen Hilfsorganisationen sich einerseits fremdkultureller Werte und Normen, andererseits der eigenen kulturgeprägten Wahrnehmung bewusstwerden</li> <li>• <b>Verstehen und Handeln:</b> kritische Distanz bzw. Empathie für Fremdes entwickeln</li> </ul> <p style="text-align: center;"><b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Hörverstehen/Leseverstehen:</b> authentischen Hörtexten (z.B. Reden, <i>songs</i>), diskontinuierlichen Texten (Grafiken, Bilder, Cartoons Werbung) und Sachtexten der öffentlichen Kommunikation (Kommentare, Leserbriefe) wichtige auch implizite Informationen entnehmen (reader impact, language analysis); textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen zum Aufbau eines Textverständnisses verknüpfen</li> <li>• <b>Hör-Sehverstehen</b> – Analyse von Filmausschnitten aus „The Day After Tomorrow“ (Lenkung und Wirkung, Vermittlung von Fachwissen im Film)</li> <li>• <b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten, mündliche Diskussionen</li> <li>• <b>Schreiben:</b> unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale Sachtexte (Leserbriefe, Kommentare) verfassen, dabei Standpunkte begründen und abwägen und die Texte adressatengerecht gestalten; Vergleich von Texten adressatenspezifischen Texten</li> <li>• <b>Sprachmittlung:</b> den Inhalt von Äußerungen bzw. Texten – bei Bedarf unter Verwendung von Hilfsmitteln – in die jeweilige Zielsprache schriftlich sprachmittellnd sinngemäß übertragen</li> </ul> <p style="text-align: center;"><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wortschatz:</b> den thematischen Wortschatz zum Themenfeld „our changing planet“ sowie den Funktions- und Interpretationswortschatz zur Analyse rhetorischer Mittel und Leserlenkung (<i>structure and style</i>), erweitern und funktional nutzen</li> <li>• <b>Grammatische Strukturen:</b> das Repertoire grammatischer Strukturen (z.B. <i>if-clauses, modals, uncountable nouns</i>) festigen und zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsichten (vorwiegend in der Form von Leserbriefen und Kommentaren) verwenden</li> </ul> <p style="text-align: center;"><b>Text- und Medienkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>analytisch-interpretierend:</b> diskontinuierliche Texte und Sachtexte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; dazu wesentliche Textsortenmerkmale berücksichtigen</li> <li>• <b>produktions-/anwendungsorientiert:</b> sich der Wirkung von Texten annähern, indem sie eigene kreative Texte entwickeln</li> </ul>	<p style="text-align: center;"><b>Sprachbewusstheit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachgebrauch angemessen an Kommunikationssituationen anpassen</li> <li>• Verflechtung von sprachlichen Mustern, Kategorien und Regeln insbesondere mündliche Sprachproduktion</li> <li>• Reflexion des eigenen Lernprozesses in Bezug auf die Bewusstheit der eigenen Verarbeitung von Sprache</li> <li>• Herausbildung von Haltungen, Neugier und Interesse</li> <li>• Bewusstheit für versch. Sprachvarietäten, z.B. regionale Dialekte</li> </ul>
---	--	---

### Texte und Medien

**Sach- und Gebrauchstexte:** Werbung, Cartoons, Grafiken, adressatenspezifische Sachtexte, Kommentare

**Literarische Texte:** *songs* (z.B. Midnight Oil, U2, Cat Stevens, Jefferson Airplane, Michael Jackson)

**Medial vermittelte Texte:** Ausschnitte aus Filmen (z.B. The Day After Tomorrow, Roland Emmerich), Hörtexte

### Projektvorhaben

**Standortbestimmung/Lernbedarfsanalyse:** *The European Day Environment – suggestions for class participation*

### Lernerfolgsüberprüfungen

**Mündliche Prüfung:** Cartoon-Analyse und Dialog zu einem Aspekt des Klimawandels und seiner Folgen (Alternative Verhaltensweisen zur Verbesserung der CO2-Emissionen)

**Sonstige Leistungen:** u.a. Sprechübungen – *speech/ interview*

## Leistungskurs – Q1.1: 1. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

### Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA

In diesem Unterrichtsvorhaben stehen die Förderung des Hör-/Hörseh- und Leseverstehens einerseits, der Analyse- und Interpretationsfähigkeit andererseits sowie durchgehend der Sprachbewusstheit im Bereich kulturell und historisch bedingter Varianten und Varietäten im Mittelpunkt. Inhaltlich sollen das für das kulturelle Selbstverständnis der US-Amerikaner so wichtige Kulturphänomen des *American Dream* und seine multimediale Vermittlung im 21. Jahrhundert untersucht werden (Konzeptionelle Säulen des American Dream, politische Reden, Novel). Zudem lernen die Schülerinnen und Schüler die zeitgenössische multikulturelle Gesellschaft der USA anhand von Sachtexten, Reden, Filmen, songs sowie Dramen kennen.

**Gesamtstundenkontingent:** ca. 42 Std.

<b>Sprachlernkompetenz</b> (Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen – siehe FKK) Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache intentions- und adressatenorientiert präsentieren	<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>	Normabweichungen, Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern ( <i>language of American and especially Southern American English</i> ); grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern
	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Orientierungswissen:</b> erweitern und festigen in Bezug auf die Themenfelder <i>Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA (Der Ursprung des Konzepts des American Dream und dessen Verständnis im 21. Jahrhundert)</i></li><li>• <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> sich kultureller und sprachlicher Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen in den USA bewusstwerden</li><li>• <b>Verstehen und Handeln:</b> in der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen in den USA kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen; Entwicklung kritischer Distanz bzw. Empathie für die andere Kultur</li></ul>	
	<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>	
	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> Handlungszusammenhänge, Stimmungen und Personenkonstellationen in <i>songs, speeches</i> und Spielfilmausschnitten erfassen (globales, detailliertes und selektives Hör- bzw. Hörsehverstehen)</li><li>• <b>Leseverstehen:</b> zum Verständnis von lyrischen Texten und eines Romans in ihrer jeweils verdichteten Sprache bzw. Handlungsstruktur textinterne Informationen und textexternes (Vor-) Wissen verknüpfen; selbstständig umfangreichen und komplexen Sach- und Gebrauchstexten, literarischen Texten sowie mehrfachkodierten Texten Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li><li>• <b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen, ggf. Medien unterstützend und strukturiert einsetzen und bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional anwenden (bei Präsentationen und Referaten im Rahmen eines individualisierenden Zugangs zu <i>multicultural USA</i>)</li><li>• <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> in unterschiedlichen Rollen informellen und informellen Gesprächssituationen flexibel interagieren; eigene Standpunkte klar und differenziert darlegen und begründen, divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren</li></ul>	
	<b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>	
	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Aussprache und Intonation:</b> ein erweitertes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei zumeist eine klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen; sich auf weniger geläufige Formen der Aussprache und dialektale Einfärbungen einstellen;</li><li>• <b>Wortschatz:</b> einen differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatz sowie einen differenzierten Funktions- und Interpretationswortschatz (<b>Roman- &amp; Redeanalyse</b>) funktional nutzen und die englische Sprache durchgängig als Arbeitssprache verwenden (=&gt;German Box)</li></ul>	
	<b>Text- und Medienkompetenz</b>	
	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>analytisch/interpretierend:</b> den kommunikativen Kontext und die kulturelle und historische Bedingtheit von Texten und Medien berücksichtigen; wesentliche Merkmale der relevanten Textsorten beachten (Roman: <i>Charakterisierung, Erzählperspektive, Erzählweise, plot</i>; Political speeches: <i>Aufbau und rhetorical devices</i>)</li><li>• <b>produktions-/anwendungsorientiert:</b> Diskussionsstrategien nutzen (<i>turn-taking, summarizing, asking for clarification</i>), adressatenorientiert Texte verfassen (<i>signposting</i>)</li></ul>	
	<b>Texte und Medien</b>	
	<p><b>Literarische Texte:</b> zeitgenössische US-Amerikanische Songtexte/Gedichte, Drama (z.B. <i>The Great Gatsby</i>)</p> <p><b>Non-fictional Texte:</b> politische Reden, Sachtexte, Zeitungsartikel (<i>editorials</i>)</p> <p><b>Medial vermittelte Texte:</b> <i>songs</i>, Talkshows</p>	
	<b>Lernerfolgsüberprüfungen</b>	
	<p><b>Schriftliche Arbeit (Klausur):</b> Schreiben mit integriertem Leseverstehen und Mediation isoliert ODER Mündliche Prüfung</p> <p><b>Sonstige Leistungen:</b> Präsentationen und Referate</p>	

## Grundkurs – Q1.1: 1. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

### Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA

In diesem Unterrichtsvorhaben stehen die Förderung des Hör-/Hörseh- und Leseverstehens einerseits, der Analyse- und Interpretationsfähigkeit andererseits sowie durchgehend der Sprachbewusstheit im Bereich kulturell und historisch bedingter Varianten und Varietäten im Mittelpunkt. Inhaltlich sollen das für das kulturelle Selbstverständnis der US-Amerikaner so wichtige Kulturphänomen des *American Dream* und seine multimediale Vermittlung im 21. Jahrhundert untersucht werden (Konzeptionelle Säulen des American Dream, politische Reden). Zudem lernen die Schülerinnen und Schüler die zeitgenössische multikulturelle Gesellschaft der USA anhand von Sachtexten, Reden, Filmausschnitten, sowie songs kennen.

**Gesamtstundenkontingent:** ca. 25 Std.

<b>Sprachlernkompetenz</b> (Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen – siehe FKk) • Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache intentions- und adressatenorientiert präsentieren	<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>	<b>Sprachbewusstheit</b> • Normabweichungen, Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und verstehen (language of American and especially Southern American English); grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen verstehen und an Beispielen erläutern
	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Orientierungswissen:</b> erweitern und festigen in Bezug auf die Themenfelder <i>Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA (Der Ursprung des Konzepts des American Dream und dessen Verständnis im 21. Jahrhundert)</i></li><li>• <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> sich kultureller und sprachlicher Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen in den USA bewusstwerden</li><li>• <b>Verstehen und Handeln:</b> in der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen in den USA kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen; Entwicklung kritischer Distanz bzw. Empathie für die andere Kultur</li></ul>	
	<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>	
	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> Handlungszusammenhänge, Stimmungen und Personenkonstellationen in <i>songs, speeches</i> und Spielfilmausschnitten erfassen (globales, detailliertes und selektives Hör- bzw. Hörsehverstehen)</li><li>• <b>Leseverstehen:</b> zum Verständnis von Sachtexten und politischen Reden textinterne Informationen und textexternes (Vor-) Wissen verknüpfen; selbstständig Sach- und Gebrauchstexten, sowie mehrfachkodierten Texten Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li><li>• <b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen, ggf. Medien unterstützend einsetzen und bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional anwenden (bei Präsentationen und Referaten im Rahmen eines individualisierenden Zugangs zu <i>multicultural USA</i>)</li><li>• <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> sich in unterschiedlichen Rollen informellen und informellen Gesprächssituationen aktiv beteiligen; eigene Standpunkte klar darlegen und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren</li></ul> <p style="text-align: center;"><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Wortschatz:</b> einen differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatz sowie einen differenzierten Funktions- und Interpretationswortschatz (<b>Rede- und Cartoonanalyse</b>) funktional nutzen und die englische Sprache durchgängig als Arbeitssprache verwenden (=&gt;German Box);</li><li>• <b>Grammatik:</b> gefestigtes Repertoire grundlegender und komplexerer grammatischer Strukturen zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsichten funktional und im Allgemeinen sicher verwenden (u.a. Infinitiv-, Partizipial- und Gerundialkonstruktionen, Aktiv/Passiv)</li></ul>	
	<b>Text- und Medienkompetenz</b>	
	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>analytisch/interpretierend:</b> den kommunikativen Kontext und die kulturelle und historische Bedingtheit von Texten und Medien berücksichtigen; wesentliche Merkmale der relevanten Textsorten beachten (Politische Reden: <i>tone, rhetorical devices, intention</i>; Cartoons: <i>message</i>)</li><li>• <b>produktions-/anwendungsorientiert:</b> Diskussionsstrategien nutzen (<i>turn-taking, summarizing, asking for clarification</i>), adressatenorientiert Texte verfassen (<i>signposting</i>)</li></ul>	
	<b>Texte und Medien</b>	
	<p><b>Literarische Texte:</b> zeitgenössische US-Amerikanische Songtexte/Gedichte</p> <p><b>Non-fictional Texte:</b> politische Reden, Sachtexte, Zeitungsartikel (<i>editorials</i>)</p> <p><b>Medial vermittelte Texte:</b> <i>songs</i>, Talkshows,</p>	
	<b>Lernerfolgsüberprüfungen</b>	
	<p><b>Schriftliche Arbeit (Klausur):</b> Schreiben mit integriertem Leseverstehen und Mediation isoliert ODER Mündliche Prüfung</p> <p><b>Sonstige Leistungen:</b> Präsentationen und Referate</p>	

## Leistungskurs – Q1.1: 2. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

### **Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel**

In diesem Unterrichtsvorhaben stehen die Förderung des Leseverstehens und der Sprachmittlung einerseits, der Analyse- und Interpretationsfähigkeit andererseits sowie durchgehend der Sprachbewusstheit im Bereich kulturell und historisch bedingter Varianten und Varietäten im Mittelpunkt. Inhaltlich sollen das für das kulturelle Selbstverständnis der Briten so wichtige Kulturphänomen der kolonialen Vergangenheit und heutigen Multikulturalität und seine multimediale Vermittlung im 21. Jahrhundert untersucht werden (Basisdefinitionen einer Gesellschaft [z.B. Assimilation, Separation, Multikulturelle Gesellschaft, Integration], Geschichte der Kolonialzeit, politische Reden, heutige gesellschaftliche Probleme [z.B. devolution, identity, racism etc]). Zudem lernen die Schülerinnen und Schüler die zeitgenössische multikulturelle Gesellschaft des Vereinigten Königreiches anhand von Sachtexten, politischer Reden und Auszügen aus fiktionalen Texten und Filmausschnitten kennen.

**Gesamtstundenkontingent:** ca. 42 Std.

<b>Sprachlernkompetenz,</b> Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht und detailliert dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren – (siehe FKK)	<b><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u></b>	<b>Sprachbewusstheit</b> Normabweichungen, Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern (Scottish-, Irish- and Standard English); grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern
	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Orientierungswissen:</b> erweitern und festigen in Bezug auf die Themenfelder <i>Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel</i></li><li>• <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> sich kultureller und sprachlicher Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen in dem Vereinigten Königreich bewusstwerden</li><li>• <b>Verstehen und Handeln:</b> in der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen in dem Vereinigten Königreich kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen; Entwicklung kritischer Distanz bzw. Empathie für die andere Kultur</li></ul>	
	<b><u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u></b>	

- **Sprachmittlung:** Den Inhalt von längeren Äußerungen und Texten – ggf. unter Verwendung von Hilfsmitteln – situationsangemessen in die jeweilige Zielsprache schriftlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen
- **Leseverstehen:** zum Verständnis von umfangreichen und komplexen Sachtexten und politischen Reden in ihrer jeweils verdichteten Sprache bzw. Handlungsstruktur textinterne Informationen und textexternes (Vor-) Wissen verknüpfen; selbstständig umfangreichen und komplexen Sach- und Gebrauchstexten Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:** Sachverhalte bezogen auf ein breites Spektrum von anspruchsvollen Themen aktuellen, persönlichen, fachlichen und kulturellen Interesses differenziert darstellen, problematisieren und kommentieren; in ihrer Darstellung wesentliche Punkte hervorheben und relevante unterstützende Details anführen
- **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:** unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen Gespräche beginnen, entwickeln und beenden, sich situationsangemessen in Gespräche einschalten sowie Missverständnisse antizipieren, aufklären und überwinden; in unterschiedlichen Rollen informellen und informellen Gesprächssituationen flexibel interagieren

#### **Verfügen über sprachliche Mittel:**

- **Wortschatz:** differenzierter thematischer Wortschatz zu *Great Britain and its society then and now*; Interpretationswortschatz: **Redemittel zur Analyse von Zeitungsartikel und anderer Sachtexte**
- **Grammatische Strukturen:** Formen der Hypotaxe, Infinitiv- und Gerundialkonstruktionen
- **Aussprache und Intonation:** ein erweitertes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen, eine klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen; sich auf weniger geläufige Formen der Aussprache und dialektale Einfärbungen einstellen; die englische Sprache durchgängig als Arbeitssprache verwenden (=>German Box)

#### **Text- und Medienkompetenz**

- **analytisch/interpretierend:** Filmausschnitte und fiktionale Texte, sowie Zeitungsartikel und andere Sachtexte (ggf. politische Reden) in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung, auch in ihrer kulturellen Bedingtheit, deuten und vergleichen; dazu die Textsortenmerkmale sowie grundlegende Wechselbeziehungen von Inhalt und strukturellen, sprachlichen, akustischen und filmischen Mitteln berücksichtigen

#### **Texte und Medien**

- Literarische Texte:** zeitgenössische short stories, songs
- Non-fictional Texte:** politische Reden, Sachtexte, Zeitungsartikel (*editorials*)
- Medial vermittelte Texte:** songs, Talkshows, podcasts, news, Filmausschnitte

#### **Lernerfolgsüberprüfungen**

- Schriftliche Arbeit (Klausur):** Schreiben mit integriertem Leseverstehen, Mediation isoliert
- Sonstige Leistungen:** Präsentationen und Referate

## Grundkurs – Q1.1: 2. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

### Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel

In diesem Unterrichtsvorhaben stehen die Förderung des Leseverstehens und der Sprachmittlung einerseits, der Analyse- und Interpretationsfähigkeit andererseits sowie durchgehend der Sprachbewusstheit im Bereich kulturell und historisch bedingter Varianten und Varietäten im Mittelpunkt. Inhaltlich sollen das für das kulturelle Selbstverständnis der Briten so wichtige Phänomen der kolonialen Vergangenheit (in Grundzügen) und der heutigen Multikulturalität und seine multimediale Vermittlung im 21. Jahrhundert untersucht werden (Basisdefinitionen einer Gesellschaft [z.B. Assimilation, Separation, Multikulturelle Gesellschaft, Integration], ggf. politische Reden, heutige gesellschaftliche Probleme [z.B. devolution, identity, racism etc]). Zudem lernen die Schülerinnen und Schüler die zeitgenössische multikulturelle Gesellschaft des Vereinigten Königreiches anhand von Sachtexten und Auszügen aus fiktionalen Texten/Filmausschnitten kennen.

Gesamtstundenkontingent: ca. 25 Std.

<b>Sprachlernkompetenz</b> Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht und detailliert dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren – siehe FKK	<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>	<b>Sprachbewusstheit</b> Normabweichungen, Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen (Scottish -, Irish - and Standard English); grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und an Beispielen erläutern
	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Orientierungswissen:</b> erweitern und festigen in Bezug auf die Themenfelder <i>Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel</i></li><li>• <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> sich kultureller und sprachlicher Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen in dem Vereinigten Königreich bewusstwerden</li><li>• <b>Verstehen und Handeln:</b> in der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen in dem Vereinigten Königreich kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen; Entwicklung kritischer Distanz bzw. Empathie für die andere Kultur</li></ul>	
	<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>	
	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Sprachmittlung:</b> Den Inhalt von Äußerungen und Texten – ggf. unter Verwendung von Hilfsmitteln – situationsangemessen in die jeweilige Zielsprache schriftlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen</li><li>• <b>Leseverstehen:</b> zum Verständnis von Sachtexten in ihrer jeweils verdichteten Sprache bzw. Handlungsstruktur textinterne Informationen und textexternes (Vor-) Wissen verknüpfen; selbstständig Sach- und Gebrauchstexten Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li><li>• <b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> Sachverhalte, Handlungsweisen, Erfahrungen, Vorhaben, Problemstellungen und Einstellungen strukturiert darstellen, erörtern und begründet kommentieren; in ihrer Darstellung wesentliche Punkte hervorheben und durch Details unterstützen</li><li>• <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen Gespräche beginnen, fortführen und beenden, sich in Gespräche einschalten sowie Missverständnisse aufklären und überwinden; sich in unterschiedlichen Rollen in formellen und informellen Gesprächssituationen aktiv beteiligen</li></ul>	
	<b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>	
	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Wortschatz:</b> differenzierter thematischer Wortschatz zu <i>Great Britain and its modern society</i>; Interpretationswortschatz: <b>zentrale Redemittel zur Analyse von Zeitungsartikel und anderer Sachtexte</b></li><li>• <b>Grammatische Strukturen:</b> Formen der Hypotaxe, Infinitiv- und Gerundialkonstruktionen</li><li>• <b>Aussprache und Intonation:</b> sich auf weniger geläufige Formen der Aussprache und dialektale Einfärbungen einstellen; die englische Sprache durchgängig als Arbeitssprache verwenden (=&gt;German Box)</li></ul>	
	<b>Text- und Medienkompetenz</b>	
	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>analytisch/interpretierend:</b> Filmausschnitte und Auszüge aus fiktionalen Texten, Sachtexte (ggf. politische Reden) in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung, auch in ihrer kulturellen Bedingtheit, deuten und vergleichen; dazu die Textsortenmerkmale sowie grundlegende Wechselbeziehungen von Inhalt und strukturellen, sprachlichen, akustischen und filmischen Mitteln berücksichtigen</li></ul>	

#### Texte und Medien

**Literarische Texte:** zeitgenössische short stories, songs

**Non-fictional Texte:** (ggf. politische Reden), Sachtexte, Zeitungsartikel (*editorials*)

**Medial vermittelte Texte:** *songs*, Talkshows, podcasts, news, Filmausschnitte

#### Lernerfolgsüberprüfungen

**Schriftliche Arbeit (Klausur):** Schreiben mit integriertem Leseverstehen, Mediation isoliert

**Sonstige Leistungen:** Präsentationen und Referate

## Leistungskurs – Q2.1: 1. Quartal

Kompetenzstufe B2 mit Anteilen an C1 des GeR

### **Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum**

Das Unterrichtsvorhaben dient der intensiven Auseinandersetzung mit historischen, politischen, ökonomischen, ökologischen und kulturellen Aspekten Nigerias und Herausforderungen der modernen Gesellschaft. Dabei lassen sich Verbindungen mit anderen Themen wie Großbritanniens Vergangenheit und Gegenwart und Herausforderungen der Globalisierung herstellen und mit fachlichen und methodischen Fertigkeiten wie Hörverstehen, Hörsehverstehen und Schreiben verbinden.

**Gesamtstundenkontingent:** ca. 35-40 Std.

<b>Sprachlernkompetenz</b> eigenen Lernprozess selbstständig beobachten, Grad der eigenen Sprachbeherrschung einschätzen und gezielt Fehlerschwerpunkte bearbeiten	<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>	<b>Sprachbewusstheit</b> Normabweichungen, Varianten/Varietäten des Sprachgebrauchs in Nigeria erkennen und erläutern, Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren
	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Orientierungswissen:</b> Kenntnisse über die Bevölkerungsstruktur und Geographie Nigerias, ihre Kultur und Lebensweise, z.B. Kolonialgeschichte, postkoloniale Entwicklung, Religionskonflikte (Islamismus, Boko Haram), ethnische Konflikte, Auswirkungen des Ölreichtums, Wirtschaft, Umweltproblematik, alltägliche Korruption und Kriminalität (Cyberkriminalität, Terrorismus), Auswanderung, Film- und Literaturproduktion etc.</li><li>• <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> die Bedeutung von Kultur und Religionen Nigerias erkennen, Verständnis für den Wert kultureller und religiöser Vielfalt in einer noch sehr jungen demokratischen Gesellschaft entwickeln</li><li>• <b>Verstehen und Handeln:</b> die kulturelle Vielfalt Nigerias entdecken, die Probleme und Wünsche junger Nigerianerinnen und Nigerianer heute verstehen, die Situation von Exilnigerianern nachvollziehen</li></ul>	
	<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>	
<b>Sprachlernkompetenz</b> eigenen Lernprozess selbstständig beobachten, Grad der eigenen Sprachbeherrschung einschätzen und gezielt Fehlerschwerpunkte bearbeiten	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Hör-Sehverstehen:</b> globales und detailliertes Hör- und Hörsehverstehen durch Kompetenztraining fördern (TED-Talks, Videoclips, Werbevideos)</li><li>• <b>Leseverstehen:</b> eine Short Story oder einen Romanauszug und Zeitungsartikel analysieren, Gedichtanalyse</li><li>• <b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> Aspektorientierte Präsentationen strukturiert darbieten; Techniken für die Planung eigener Gesprächsbeiträge nutzen, ein Foto vorstellen und kommentieren</li><li>• <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> Podiumsdiskussion (in unterschiedlichen Rollen in formellen Gesprächssituationen interagieren; eigene Standpunkte klar darlegen und begründen, divergierende Standpunkte kommentieren; Techniken für die flexible Realisierung eigener Gesprächsbeiträge nutzen)</li><li>• <b>Schreiben:</b> in der Rolle eines anderen einen Brief oder eine Rede/Blog-Eintrag/ Kommentar/Zeitungsartikel schreiben</li></ul>	<b>Sprachbewusstheit</b> Normabweichungen, Varianten/Varietäten des Sprachgebrauchs in Nigeria erkennen und erläutern, Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren
	<b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>	
	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Wortschatz:</b> differenzierter thematischer Wortschatz; Interpretationswortschatz: zentrale Redemittel der Textanalyse, sowie der formellen Diskussion (<i>discussion phrases</i>)</li><li>• <b>Grammatische Strukturen:</b> <i>talking about the future</i> (Zeiten); <i>conditions &amp; consequences</i> (Formen der Hypotaxe, Infinitiv- und Gerundialkonstruktionen)</li></ul>	
<b>Sprachlernkompetenz</b> eigenen Lernprozess selbstständig beobachten, Grad der eigenen Sprachbeherrschung einschätzen und gezielt Fehlerschwerpunkte bearbeiten	<b>Text- und Medienkompetenz</b>	<b>Sprachbewusstheit</b> Normabweichungen, Varianten/Varietäten des Sprachgebrauchs in Nigeria erkennen und erläutern, Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren
	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>analytisch-interpretierend:</b> den kommunikativen Kontext und die kulturelle und historische Bedingtheit von Texten und Medien berücksichtigen; wesentliche Merkmale der relevanten Textsorten beachten (Roman: Charakterisierung, Erzählperspektive, Erzählweise, <i>plot</i>; Roman; Short Story; Rezensionen: Aufbau und <i>tone</i>; Gedicht: poetic devices)</li><li>• <b>produktions-/anwendungsorientiert:</b> Diskussionsstrategien nutzen (<i>turn-taking, summarizing, asking for clarification</i>), adressatenorientiert Texte verfassen (<i>signposting</i>), einen Padlet zu Nigeria erstellen, einen Brief schreiben</li></ul>	
	<b>Texte und Medien</b>	
<p><b>Sach- und Gebrauchstexte:</b> (Buch-) Rezensionen, Zeitungsartikel, Statistiken, Diagramme, Karten, Cartoons, Interviews</p> <p><b>Literarische Texte:</b> Kurzgeschichten, Romanauszüge, Gedichte</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Teju Cole, Every Day is for the Thief (Extracts)</li><li>• Chimamanda Ngozi Adichie, Purple Hibiscus, Americanah (Extracts)</li><li>• Chibundu Onuzo, Welcome to Lagos, The Spider King's Daughter</li><li>• Ayobami Adebayo, A Family Affair / A private Experience (Short Stories)</li><li>• Chimamanda Ngozi Adichie, Cell One (Short Story)</li><li>• Habila Helon, Oil on water</li></ul> <p><b>Medial vermittelte Texte:</b> Auszüge aus Spielfilmen (Lionheart, Half of a Yellow Sun), Reportagen, Werbetrailer, TED-Talks (Adichie: The Danger of a Single Story), Musikvideos</p>		
<b>Lernerfolgsüberprüfungen</b>		
<p><b>Klausur:</b> Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hör- oder Hörsehverstehen ODER Mündliche Prüfung</p>		

## Grundkurs – Q2.1: 1. Quartal

Kompetenzstufe B2

### Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum

Das Unterrichtsvorhaben dient der intensiven Auseinandersetzung mit kulturellen Aspekten Nigerias und Herausforderungen der modernen Gesellschaft (z.B., kulturelle Identitäten, Nollywood, soziale Medien, Cyberkriminalität). Dabei lassen sich Verbindungen mit anderen Themen wie Großbritanniens Vergangenheit und Gegenwart und Herausforderungen der Globalisierung herstellen und mit fachlichen und methodischen Fertigkeiten wie Hörverstehen, Hörsehverstehen und Schreiben verbinden.

Gesamtstundenkontingent: ca. 25 Std.

<b>Sprachlernkompetenz</b> eigenen Lernprozess selbstständig beobachten, Grad der eigenen Sprachbeherrschung einschätzen und gezielt Fehlerschwerpunkte bearbeiten	<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>	<b>Sprachbewusstheit</b> Normabweichungen, Varianten/Varietäten des Sprachgebrauchs in Nigeria erkennen und erläutern, Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren
	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Orientierungswissen:</b> Kenntnisse über die Bevölkerungsstruktur und Geographie Nigerias, ihre Kultur und Lebensweise, z.B. Religionskonflikte, ethnische Konflikte, Auswirkungen des Ölreichtums, alltägliche Korruption und Kriminalität, Auswanderung, Film- und Literaturproduktion etc.</li><li>• <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> die Bedeutung von Kultur und Religionen Nigerias erkennen, Verständnis für den Wert kultureller und religiöser Vielfalt in einer noch sehr jungen demokratischen Gesellschaft entwickeln</li><li>• <b>Verstehen und Handeln:</b> die kulturelle Vielfalt Nigerias entdecken, die Probleme und Wünsche junger Nigerianerinnen und Nigerianer heute verstehen, die Situation von Exilnigerianern nachvollziehen</li></ul>	
	<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>	
	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Hör-Sehverstehen:</b> globales und detailliertes Hör- und Hörsehverstehen durch Kompetenztraining fördern (TED-Talks, Videoclips, Werbevideos)</li><li>• <b>Leseverstehen:</b> eine Short Story oder einen Romanauszug und Zeitungsartikel analysieren</li><li>• <b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> Aspektorientierte Präsentationen strukturiert darbieten; Techniken für die Planung eigener Gesprächsbeiträge nutzen, ein Foto vorstellen und kommentieren</li><li>• <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> Podiumsdiskussion (in unterschiedlichen Rollen in formellen Gesprächssituationen interagieren; eigene Standpunkte klar darlegen und begründen, divergierende Standpunkte kommentieren; Techniken für die flexible Realisierung eigener Gesprächsbeiträge nutzen)</li><li>• <b>Schreiben:</b> in der Rolle eines anderen einen Brief oder eine Rede/Blog-Eintrag/ Kommentar/Zeitungsartikel schreiben</li></ul> <p style="text-align: center;"><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Wortschatz:</b> differenzierter thematischer Wortschatz; Interpretationswortschatz: zentrale Redemittel der Textanalyse, sowie der formellen Diskussion (<i>discussion phrases</i>)</li><li>• <b>Grammatische Strukturen:</b> <i>talking about the future</i> (Zeiten); <i>conditions &amp; consequences</i> (Formen der Hypotaxe, Infinitiv- und Gerundialkonstruktionen)</li></ul>	
<b>Text- und Medienkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>analytisch-interpretierend:</b> den kommunikativen Kontext und die kulturelle und historische Bedingtheit von Texten und Medien berücksichtigen; wesentliche Merkmale der relevanten Textsorten beachten (Roman: Charakterisierung, Erzählperspektive, Erzählweise, <i>plot</i>; Roman; Short Story; Rezensionen: Aufbau und <i>tone</i>)</li><li>• <b>produktions-/anwendungsorientiert:</b> Diskussionsstrategien nutzen (<i>turn-taking, summarizing, asking for clarification</i>), adressatenorientiert Texte verfassen (<i>signposting</i>), einen Padlet zu Nigeria erstellen, einen Brief schreiben</li></ul>	
<b>Texte und Medien</b>		
<p><b>Sach- und Gebrauchstexte:</b> (Buch-) Rezensionen, Zeitungsartikel, Statistiken, Diagramme, Karten, Cartoons, Interviews</p> <p><b>Literarische Texte:</b> Kurzgeschichten, Romanauszüge, Gedichte</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Teju Cole, Every Day is for the Thief (Extracts)</li><li>• Chimamanda Ngozi Adichie, Purple Hibiscus, Americanah (Extracts)</li><li>• Chibundu Onuzo, Welcome to Lagos, The Spider King's Daughter</li><li>• Ayobami Adebayo, A Family Affair / A private Experience (Short Stories)</li><li>• Chimamanda Ngozi Adichie, Cell One (Short Story)</li></ul> <p><b>Medial vermittelte Texte:</b> Auszüge aus Spielfilmen (Lionheart, Half of a Yellow Sun), Reportagen, Werbetrailer, TED-Talks (Adichie: The Danger of a Single Story), Musikvideos</p>		
<b>Lernerfolgsüberprüfungen</b>		
<p><b>Klausur:</b> Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hör- oder Hörsehverstehen ODER Mündliche Prüfung</p> <p><b>Sonstige Leistungen:</b> integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen</p>		

## Leistungskurs – Q1.2: 1. Quartal

Kompetenzstufe B2 mit Anteilen an C1 des GeR

### **Globalization and global challenges**

Das Unterrichtsvorhaben dient einerseits der abschließenden schulischen Bestandsaufnahme der eigenen Sprachbeherrschung (Schwerpunkt: Selbstkorrekturvermögen stärken), andererseits der Antizipation zukünftiger zielsprachlicher Anwendungssituationen (schriftlich wie mündlich); im Rahmen kursinterner Differenzierung sollen auch im Hinblick auf die Abiturprüfungen sämtliche funktionale kommunikative Kompetenzen trainiert werden. Die inhaltliche Klammer stellt das Thema Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf in internationaler Dimension dar, in diesem Zusammenhang sollen entsprechende Text- und Medienformate Verwendung finden.

Andererseits dient das Unterrichtsvorhaben der überblicksartigen, punktuell vertieften Beschäftigung mit zentralen Aspekten der Globalisierung, geleitet von der Frage nach einem besseren gemeinsamen Leben im „globalen Dorf“. Neben dem Erwerb relevanten soziokulturellen Orientierungswissens aus englischsprachigen Texten und Medien sollen dabei auch Brücken zu Sachfächern geschlagen werden und deutschsprachige Inhalte nutzbar gemacht werden (bilingualer Zugang); außerdem soll in neuer Perspektive auf Orientierungswissen aus vorangegangenen Unterrichtsvorhaben zurückgegriffen werden. Die Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs in den Bereichen FKK und TMK betreffen den rezeptiv-analytischen wie produktions-/anwendungsorientierten Umgang mit formellen schriftlichen und mündlichen Textformaten der öffentlichen Meinungsäußerung (bsd. Leitartikel, Leserbrief, blogs, Interview, Debatte).

**Gesamtstundenkontingent:** ca. 42 Std.

<b>Sprachlernkompetenz</b> fachliche Kenntnisse und Methoden im Rahmen fachübergreifender Frage- und Aufgabenstellungen nutzen (bilingualer Zugang: Sozialwissenschaften, Geographie, Geschichte, Religion und Philosophie)	<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>	• subtile über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien beschreiben und reflektieren (critical/language awareness)
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Orientierungswissen:</b> Zukunftswerkstatt Nachhaltigkeit – die Welt als „Dorf“: ökonomische, ökologische, politische, kulturelle und humanitäre Aspekte und Implikationen der Globalisierung (Chancen und Risiken der Globalisierung, Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft); bereits in vorangehenden UV erworbenes Orientierungswissen anwenden (Postkolonialismus &amp; UK, USA: <i>American Dream</i>)</li> <li>• <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte überwinden (im globalen multikulturellen „Dorf“)</li> <li>• <b>Verstehen und Handeln:</b> einen interkulturell sensiblen Dialog führen, Empathie/kritische Distanz entwickeln</li> </ul>	
	<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Lese- und Hör-Sehverstehen:</b> informative Sach- und Gebrauchstexte, <i>video documentary/feature</i>; Leitartikel, Leserbrief, Interview, <i>blogs/videoblogs</i> (gezielt textinterne Informationen und textexternes [Vor-]Wissen verknüpfen; implizite Informationen, auch feinere Nuancen von Einstellungen und Meinungen, erschließen)</li> <li>• <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> Debatte, Interview (in unterschiedlichen Rollen in formellen Gesprächssituationen flexibel interagieren; eigene Standpunkte klar und differenziert darlegen und begründen, divergierende Standpunkte bewerten und kommentieren)</li> <li>• <b>Schreiben:</b> formeller (offener) Brief, Leserbrief, kritisches Interview (unter Beachtung der Textsortenmerkmale und unter Einsatz eines angemessenen Stils und Registers intentions- und adressatengerecht verfassen; Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht einbeziehen, Standpunkte differenziert begründen, gegeneinander abwägen)</li> <li>• <b>Sprachmittlung:</b> mündlich/schriftlich-formell (Berücksichtigung impliziter Aussageabsichten)</li> </ul>	
	<b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wortschatz:</b> Themenwortschatz ‚Globalisierung‘; Redemittel der differenzierten formellen Meinungsäußerung (u.a. <i>sentence adverbials</i>)</li> <li>• <b>Grammatische Strukturen:</b> Mittel der Hervorhebung/Betonung und Variation (Wechsel zwischen Aktiv und Passiv, Inversion, <i>cleft sentences</i>), differenzierte Strukturen der Fragebildung und der Meinungsäußerung</li> </ul>	
	<b>Text- und Medienkompetenz</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>analytisch-interpretierend:</b> unter Bezugnahme auf ihr Welt- und soziokulturelles Orientierungswissen sowie eigene Rezeptionserfahrungen differenziert und begründet Stellung beziehen</li> <li>• <b>produktions-/anwendungsorientiert:</b> eigene meinungsbildende Texte der öffentlichen Kommunikation verfassen, ihre Produktionsprozesse differenziert und kritisch reflektieren und ggf. relativieren oder revidieren</li> </ul>	

#### Texte und Medien

**Sach- und Gebrauchstexte:** aktuelle meinungsbildende Artikel der internationalen Presse (siehe z.B. [www.nytimes.com/pages/opinion](http://www.nytimes.com/pages/opinion), [www.economist.com](http://www.economist.com), *The Guardian APP auf dem Handy der SuS* → *politisches Tagesgeschehen als Stundeneinstieg*)

**Diskontinuierliche Texte:** informationsvermittelnde grafische Texte (Tabellen, Karten, Diagramme)

**Literarische Texte:** Auszüge aus Romanen, Gedichte

**Medial vermittelte Texte:** aktuelle meinungsbildende Internettexpte (*blogs/videoblogs*): siehe z.B. [technorati.com](http://technorati.com), [www.nytimes.com/pages/opinion](http://www.nytimes.com/pages/opinion), [www.globalisationanddevelopment.com](http://www.globalisationanddevelopment.com))

#### Projektvorhaben

**Korrespondenzprojekt** mit Partnerschule in Ghana (Interviews und Debatte per Mail/Skype/Videoaufzeichnung), Kontaktaufnahme mit englischer, weiterführender Schule zum interkulturellen Austausch

#### Lernerfolgsüberprüfungen

**Klausur:** Schreiben, Leseverstehen, Hör-Hörsehverstehen

**Sonstige Leistungen:** Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Debattenbeitrag; anwendungsorientierter integrierter Wortschatz- und Strukturentest (differenzierte Meinungsäußerung, Fragebildung, Mittel der Emphase)

## Grundkurs – Q1.2: 1. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

### Chancen und Risiken der Globalisierung

Das Unterrichtsvorhaben dient einerseits der abschließenden schulischen Bestandsaufnahme der eigenen Sprachbeherrschung (Schwerpunkt: Selbstkorrekturvermögen stärken), andererseits der Antizipation zukünftiger zielsprachlicher Anwendungssituationen (schriftlich wie mündlich); im Rahmen kursinterner Differenzierung sollen auch im Hinblick auf die Abiturprüfungen sämtliche funktionale kommunikative Kompetenzen trainiert werden. Die inhaltliche Klammer stellt das Thema Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf in internationaler Dimension dar, in diesem Zusammenhang sollen entsprechende Text- und Medienformate Verwendung finden.

Andererseits dient das Unterrichtsvorhaben der überblicksartigen, punktuell vertieften Beschäftigung mit zentralen Aspekten der Globalisierung, geleitet von der Frage nach einem besseren gemeinsamen Leben im „globalen Dorf“. Neben dem Erwerb relevanten soziokulturellen Orientierungswissens aus englischsprachigen Texten und Medien sollen dabei auch Brücken zu Sachfächern geschlagen werden und deutschsprachige Inhalte nutzbar gemacht werden (bilingualer Zugang); außerdem soll in neuer Perspektive auf Orientierungswissen aus vorangegangenen Unterrichtsvorhaben zurückgegriffen werden.

Gesamtstundenkontingent: ca. 24 Std.

<b>Sprachlernkompetenz</b> eigenen Lernprozess selbstständig beobachten, Grad der eigenen Sprachbeherrschung einschätzen und gezielt Fehlerschwerpunkte bearbeiten	<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>	<b>Sprachbewusstheit</b> Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen (formell-informell in Gesprächen und Briefen); Sprachhandeln planen & Kommunikationsprobleme i.d.R. selbstständig beheben
	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Orientierungswissen:</b> Aktuelle Entwicklungen in Bezug auf die Themenfelder Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als <i>lingua franca</i> (Ausbildungssysteme und Berufsperspektiven im internationalen Vergleich), Zukunftswerkstatt Nachhaltigkeit – die Welt als „Dorf“: ökonomische, ökologische, politische, kulturelle und humanitäre Aspekte und Implikationen der Globalisierung (Chancen und Risiken der Globalisierung, Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft); bereits in vorangehenden UV erworbenes Orientierungswissen anwenden (Postkolonialismus &amp; UK, USA: <i>American Dream</i>)</li><li>• <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen – vor allem im Bereich Kommunikation mit dem Schwerpunkt mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch – bewusstwerden und mit Toleranz begegnen</li><li>• <b>Verstehen und Handeln:</b> sensibel kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten mit englischsprachigen Kommunikationspartnern wie mit <i>lingua franca</i>-Sprecherinnen und -Sprechern beachten und so mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte aufklären und überwinden (Höflichkeitskonventionen, Tabus)</li></ul>	
	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Hörverstehen und Leseverstehen:</b> selbstständig und gezielt wichtige Informationen entnehmen (Stellenanzeigen, <i>podcasts</i>, Internetauftritte)</li><li>• <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> formelle und informelle Gesprächssituationen unterscheiden und sich aktiv beteiligen; kommunikative Strategien funktional anwenden (z.B. in Bewerbungs- und Prüfungsgesprächen)</li><li>• <b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> Techniken für die Planung und Realisierung längerer eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen, dabei Medien unterstützend einsetzen</li><li>• <b>Schreiben:</b> unter Beachtung der Textsortenmerkmale thematisch passende Gebrauchstexte verfassen und durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers gestalten (Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, formeller Brief)</li><li>• <b>Sprachmittlung:</b> in komplexeren informellen und formellen Begegnungssituationen wesentliche Aussagen und wichtige Details in die Zielsprache mündlich sprachmittelnd übertragen (Vorstellungsgespräch, Telefongespräch); den Inhalt von Texten in die Zielsprache weitgehend situationsangemessen schriftlich sprachmittelnd übertragen</li></ul>	

#### Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz:** Wortfeld „Arbeitswelt“; Englisch als formelle Arbeitssprache; kontrastiv dazu situationsangemessene informelle mdl. Sprachverwendung (Telefongespräche, *small talk*)
- **Grammatische Strukturen:** erweitertes und gefestigtes Repertoire sicher verwenden (vor allem *tenses*, Syntax), Selbstkorrekturvermögen stärken

#### Text- und Medienkompetenz

- **analytisch-interpretierend:** Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen und wichtige Details entnehmen (Stellenanzeigen, Internetauftritte)
- **produktions-/anwendungsorientiert:** ein erweitertes Spektrum von Medien, Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene schriftliche wie mündliche Texte adressatenorientiert zu stützen und dabei wichtige Details hervorzuheben (formelle Briefe, Lebenslauf, informelle und formelle Gespräche, mediengestützte Präsentationen)

#### Texte und Medien

**Sach- und Gebrauchstexte:** aktuelle meinungsbildende Artikel der internationalen Presse (siehe z.B. [www.nytimes.com/pages/opinion](http://www.nytimes.com/pages/opinion), [www.economist.com/theworldin/](http://www.economist.com/theworldin/)), *The Guardian APP auf dem Handy der SuS* → politisches Tagesgeschehen als Stundeneinstieg)

**Diskontinuierliche Texte:** informationsvermittelnde grafische Texte (Tabellen, Karten, Diagramme)

**Medial vermittelte Texte:** aktuelle meinungsbildende Internettexpte (*blogs/videoblogs*): siehe z.B. [technorati.com](http://technorati.com), [www.nytimes.com/pages/opinion](http://www.nytimes.com/pages/opinion), [www.globalisationanddevelopment.com](http://www.globalisationanddevelopment.com))

#### Lernerfolgsüberprüfungen

**Klausur:** Schreiben, Leseverstehen, Hör- bzw. Hörsehverstehen

**Sonstige Leistungen:** Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Debattenbeitrag; anwendungsorientierter integrierter Wortschatz- und Strukturentest (differenzierte Meinungsäußerung, Fragebildung, Mittel der Emphase)

## Leistungskurs – Q1.2: 2. Quartal

Kompetenzstufe B2 mit Anteilen C1 des GeR

### ***Visions of the future: ethical issues of scientific and technological progress utopia and dystopia***

Das Unterrichtsvorhaben dient der intensiven Auseinandersetzung mit nicht fiktionalen Texten zu wissenschaftlichen und technologischen Themen und deren ethischen Konsequenzen, insbesondere der Frage des genetic engineering.. Im zweiten Teil setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit dystopisch-warnenden Zukunftsszenarien in literarischer und filmischer Form auseinander. Diese rezeptionsorientierten Zugänge werden ergänzt durch eine Förderung des Bereichs Sprechen in Form von Buch-/Filmpräsentationen und Podiumsdiskussion, die hauptsächlich in arbeitsteiliger Gruppenarbeit vorbereitet werden.

**Gesamtstundenkontingent:** ca. 42 Std.

<b>Sprachlernkompetenz</b> die eigene sprachliche Kompetenz einschätzen, den Lernprozess beobachten und planen, kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten und diese Ergebnisse dokumentieren	<b><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u></b>	<b>Sprachbewusstheit</b> Entwickeln eines Gefühls für die Ausprägungen des wissenschaftlichen Sprachgebrauchs Sprachgebrauch angemessen an Kommunikationssituationen anpassen
	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Orientierungswissen:</b> wissenschaftliche Texte zum genetic engineering; technologiebasierte Gesellschaftsentwürfe (Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft), literarische und filmische Gesellschaftsdystopien (Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft)</li><li>• <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> wissenschaftliche Fragestellungen unter ethischen Gesichtspunkten verstehen und reflektieren; gesellschaftliche Strukturen und Normen im Zusammenhang mit technologischem Fortschritt kritisch reflektieren, im Hinblick auf international gültige Konventionen in Frage stellen und bewerten, unterschiedliche Meinungen einnehmen und vertreten, verschiedene filmische Herangehensweisen vergleichen und reflektieren</li><li>• <b>Verstehen und Handeln:</b> wechselseitige Bezüge zwischen technologischem Fortschritt und gesellschaftlichen Strukturen, Werten, Normen und Verhaltensweisen auch durch Perspektivwechsel verstehen und kommentieren</li></ul>	
	<b><u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u></b>	
	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Hör-Sehverstehen:</b> Verschiedene Spielfilme: Science-Fiction/Dystopie verstehen und analysieren (Handlungsablauf und Gesamtaussage erschließen; Einzelinformationen in den Kontext einordnen; auch implizite Informationen wie Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen der Figuren erschließen)</li><li>• <b>Leseverstehen:</b> Auszüge aus verschiedenen dystopischen Romanen sowie wissenschaftliche Texte und Zeitungsartikel (insbesondere editorials und Kommentare) verstehen und analysieren (detaillierte sowie kursorische Lektüre: Gesamtaussage und Hauptaussagen erschließen, Einzelinformationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen; selbstständig einen geeigneten Textzugang und Verarbeitungsstil auswählen),</li><li>• <b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> Buch-/Filmpräsentationen (Sachverhalte darstellen und kommentieren; Präsentationen strukturiert darbieten, ggf. auf Nachfragen eingehen; Techniken für die Planung eigener Gesprächsbeiträge nutzen), einfache wissenschaftliche Texte sinngemäß aus dem Deutschen ins Englische übertragen (Mediation)</li><li>• <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> Podiumsdiskussion (in unterschiedlichen Rollen in formellen Gesprächssituationen interagieren; eigene Standpunkte klar darlegen und begründen, divergierende Standpunkte kommentieren; Techniken für die flexible Realisierung eigener Gesprächsbeiträge nutzen)</li><li>• <b>Schreiben:</b> Schriftliche Analyse von Sachtexten, Produktion von comments und letters to the editor, einfache wissenschaftliche Texte sinngemäß aus dem Deutschen ins Englische übertragen (Mediation)</li></ul>	

#### **Verfügen über sprachliche Mittel:**

- **Wortschatz:** differenzierter thematischer Wortschatz zu *progress & living in the future*; Interpretationswortschatz: zentrale Redemittel der Romananalyse, der Filmbesprechung sowie der formellen Diskussion
- **Grammatische Strukturen:** *talking about the future* (Zeiten); *conditions & consequences* (Formen der Hypotaxe, Infinitiv- und Gerundialkonstruktionen)

#### **Text- und Medienkompetenz**

- **analytisch-interpretierend:** den kommunikativen Kontext und die kulturelle und historische Bedingtheit von Texten und Medien berücksichtigen; wesentliche Merkmale der relevanten Textsorten beachten (Roman: Charakterisierung, Erzählperspektive, Erzählweise, *plot*; Roman/Spielfilm: *science fiction/utopia/dystopia*; Rezensionen: Aufbau und *tone*)
- **produktions-/anwendungsorientiert:** Diskussionsstrategien nutzen (*turn-taking, summarizing, asking for clarification*), adressatenorientiert Texte verfassen (*signposting*)

#### **Texte und Medien**

**Sach- und Gebrauchstexte:** Texte der öffentlichen Kommunikation (Artikel aus Zeitungen/*youth magazines*)

**Fiktionale Texte:** Romanauszüge (e.g. *Brave new world, Fahrenheit 451*)

**Medial vermittelte Texte:** Auszüge aus Spielfilmen zum Thema *Utopia/dystopia* (e.g. *Hunger games, Never let me go*)

#### **Projektvorhaben**

**Comparing different dystopian films:** Group work and presentation

#### **Lernerfolgsüberprüfungen**

**Schriftliche Arbeit (Klausur):** Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Mediation (isoliert)

**Sonstige Leistungen:** u.a. Nachweis über die gezielte Bearbeitung eigener Fehlerschwerpunkte, Präsentationen zur Filmanalyse

## Grundkurs – Q1.2: 2. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

### *Visions of the future: utopia and dystopia*

Das Unterrichtsvorhaben dient der intensiven Auseinandersetzung mit dystopisch-warnenden Zukunftsszenarien in literarischer und filmischer Form. Diese rezeptionsorientierten Zugänge werden ergänzt durch eine Förderung des Bereichs Sprechen in Form von Buch-/Filmpräsentationen und Podiumsdiskussion, die hauptsächlich in arbeitsteiliger Gruppenarbeit vorbereitet werden.

**Gesamtstundenkontingent:** ca. 25 Stunden

<b>Sprachlernkompetenz</b> die eigene sprachliche Kompetenz einschätzen, den Lernprozess beobachten und planen, kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten und diese Ergebnisse dokumentieren	<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>	<b>Sprachbewusstheit</b> Entwickeln eines Gefühls für die Ausprägungen des wissenschaftlichen Sprachgebrauchs Sprachgebrauch angemessen an Kommunikationssituationen anpassen
	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Orientierungswissen:</b> literarische und filmische Gesellschaftsutopien und -dystopien (Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft)</li><li>• <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> sich zu politischen und sozialen Gesellschaftsformen Gedanken machen und deren Chancen und Gefahren erkennen</li><li>• <b>Verstehen und Handeln:</b> , eigene Werte und Normen erkennen, benennen und reflektieren und mit anderen Einstellungen vergleichen</li></ul>	
	<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>	
	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Hör-Sehverstehen:</b> Verschiedene Spielfilme: Science-Fiction/Dystopie verstehen und analysieren (Handlungsablauf und Gesamtaussage erschließen; Einzelinformationen in den Kontext einordnen; auch implizite Informationen wie Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen der Figuren erschließen)</li><li>• <b>Leseverstehen:</b> Auszüge aus verschiedenen dystopischen Romanen verstehen und analysieren (detaillierte sowie kursorische Lektüre: Gesamtaussage und Hauptaussagen erschließen, Einzelinformationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen; selbstständig einen geeigneten Textzugang und Verarbeitungsstil auswählen),</li><li>• <b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> Buch-/Filmpräsentationen (Sachverhalte darstellen und kommentieren; Präsentationen strukturiert darbieten, ggf. auf Nachfragen eingehen; Techniken für die Planung eigener Gesprächsbeiträge nutzen), Rezensionen von einer Sprache in die andere übertragen (Mediation)</li><li>• <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> Podiumsdiskussion (in unterschiedlichen Rollen in formellen Gesprächssituationen interagieren; eigene Standpunkte klar darlegen und begründen, divergierende Standpunkte kommentieren; Techniken für die flexible Realisierung eigener Gesprächsbeiträge nutzen),</li><li>• <b>Schreiben:</b> Schriftliche Analyse von Film- und Romanauszügen, Produktion von comments, reviews und letters to the editor, Rezensionen von einer Sprache in die andere übertragen (Mediation)</li></ul>	
<b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Wortschatz:</b> differenzierter thematischer Wortschatz zu <i>progress &amp; living in the future</i>; Interpretationswortschatz: zentrale Redemittel der Romananalyse, der Filmbesprechung sowie der formellen Diskussion</li><li>• <b>Grammatische Strukturen:</b> <i>talking about the future</i> (Zeiten); <i>conditions &amp; consequences</i> (Formen der Hypotaxe, Infinitiv- und Gerundialkonstruktionen)</li></ul>	
	<b>Text- und Medienkompetenz</b>	
	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>analytisch-interpretierend:</b> den kommunikativen Kontext und die kulturelle und historische Bedingtheit von Texten und Medien berücksichtigen; wesentliche Merkmale der relevanten Textsorten beachten (Roman: Charakterisierung, Erzählperspektive, Erzählweise, <i>plot</i>; Roman/Spielfilm: <i>science fiction/utopia/dystopia</i>; Rezensionen: Aufbau und <i>tone</i>)</li><li>• <b>produktions-/anwendungsorientiert:</b> Diskussionsstrategien nutzen (<i>turn-taking, summarizing, asking for clarification</i>), adressatenorientiert Texte verfassen (<i>signposting</i>)</li></ul>	
<b>Texte und Medien</b>		
Sach- und Gebrauchstexte: Texte der öffentlichen Kommunikation (Artikel aus Zeitungen/ <i>youth magazines</i> )		
Fiktionale Texte: Romanauszüge (e.g. Brave new world, Fahrenheit 451)		
Medial vermittelte Texte: Auszüge aus Spielfilmen zum Thema <i>Utopia/dystopia</i> (e.g. Hunger games, Never let me go)		
<b>Projektvorhaben</b>		
Comparing different dystopian films: Group work and presentation		
<b>Lernerfolgsüberprüfungen</b>		
Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Mediation (isoliert)		
Sonstige Leistungen: u.a. Nachweis über die gezielte Bearbeitung eigener Fehlerschwerpunkte, Präsentationen zur Filmanalyse		

## Leistungskurs – Q2.1 - 2. Quartal

Kompetenzstufe B2 mit Anteilen C1 des GeR

### ***The impact of Shakespearean drama on young audiences***

In diesem Unterrichtsvorhaben stehen die Förderung des Leseverstehens einerseits, der Analyse- und Interpretationsfähigkeit andererseits sowie durchgehend die Förderung der Sprachbewusstheit im Bereich der historisch bedingten Varietät des elisabethanischen Englisch im Mittelpunkt. Der Vergleich mit zeitgenössischen Filmen beschäftigt sich zum einen mit deren stilistischen und technischen Umsetzungen der historischen Dramen, zum anderen wird aber auch die Universalität der Shakespearschen Themen, die heutzutage genauso relevant sind wie vor 400 Jahren, aufgezeigt.

Eine kurze Einführung in das elisabethanische Weltbild sowie (eventuell) ausgewählte Sonette (auch im Vergleich mit zeitgenössischen Songs) vervollständigen das Unterrichtsvorhaben.

**Gesamtstundenkontingent:** ca. 42 Std.

<b>Sprachlernkompetenz</b> Strategien zur Erschließung schwieriger Texte entwickeln	<b><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u></b>	<b>Sprachbewusstheit</b> • Normabweichungen, Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern Sprachwandel Early Modern English-Modern English erkennen und
	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Orientierungswissen:</b> eine Vorstellung vom Leben und von den Werten und Normen der elisabethanischen Gesellschaft im Allgemeinen und dem Shakespearschen Kosmos im Besonderen bekommen</li><li>• <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> heutige Werte und Normen mit elisabethanischen vergleichen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede feststellen</li><li>• <b>Verstehen und Handeln:</b> historische Bedingtheiten verstehen, Literatur als Spiegel einer Gesellschaft verstehen, Bedeutung von Theater/Film im Wandel der Zeit verstehen, eigene Werte und Normen durch historischen Vergleich überdenken</li></ul>	
	<b><u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u></b>	
<b>Sprachlernkompetenz</b> Strategien zur Erschließung schwieriger Texte entwickeln	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> Handlungszusammenhänge, Stimmungen und Personenkonstellationen in Spielfilmausschnitten erfassen (globales, detailliertes und selektives Hör- bzw. Hör-Sehverstehen)</li><li>• <b>Leseverstehen:</b> einen historischen Text (oder Ausschnitte mehrerer Texte) im Original lesen und verstehen, Texte mit unbekannter, schwieriger Lexik und Grammatik lesen und verstehen</li><li>• <b>Schreiben:</b> Dramen- und Filmanalyse, Verfassen von essays und Rezensionen, Übertragen von Szenen aus dem elisabethanischen Englisch in eine moderne Sprachvarietät</li><li>• <b>Sprechen – Darstellendes Spiel:</b> Szenen im Original und in der überarbeiteten, modernen Version in Gruppen vorbereiten und vor dem Kurs darstellen</li></ul> <p style="text-align: center;"><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Aussprache und Intonation:</b> ein erweitertes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei zumeist eine klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen; sich auf weniger geläufige Formen der Aussprache und historische Phonetik einstellen; einen differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatz sowie einen differenzierten Funktions- und Interpretationswortschatz funktional nutzen und die englische Sprache durchgängig, auch in der Auseinandersetzung mit komplexen Sachverhalten, als Arbeitssprache verwenden (=&gt;German Box); darüber hinaus können auch Wörter und Wendungen aus dem Bereich informeller mündlicher Sprachverwendung situationsangemessen eingesetzt werden</li></ul>	<b>Sprachbewusstheit</b> • Normabweichungen, Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern Sprachwandel Early Modern English-Modern English erkennen und
	<b><u>Text- und Medienkompetenz</u></b>	
<b>Sprachlernkompetenz</b> Strategien zur Erschließung schwieriger Texte entwickeln	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>analytisch/interpretierend:</b> Dramenauszüge (und eventuell ausgewählte Sonette) lesen, analysieren und interpretieren, Filmausschnitte und Drehbuchauszüge, auch in ihrer kulturellen Bedingtheit, deuten und vergleichen.</li></ul>	<b>Sprachbewusstheit</b> • Normabweichungen, Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern Sprachwandel Early Modern English-Modern English erkennen und

### **Texte und Medien**

**Literarische Texte:** Szenen aus einem Shakespæaredrama (z.B. Macbeth, Romeo und Julia), eventuell ausgewählte Sonette

**Medial vermittelte Texte:** Spielfilme und -ausschnitte (z.B. Shakespeare in Love, verschiedene Filmversionen)

### **Lernerfolgsüberprüfungen**

**Schriftliche Arbeit (Klausur):** Schreiben mit integriertem Leseverstehen und Mediation isoliert

**Sonstige Leistungen:** eventuell Präsentation einzelner Szenen

## Grundkurs – Q2.1 - 2. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

### ***The impact of Shakespearean drama on young audiences***

In diesem Unterrichtsvorhaben stehen die Förderung des Leseverstehens einerseits, der Analyse- und Interpretationsfähigkeit andererseits sowie durchgehend die Förderung der Sprachbewusstheit im Bereich der historisch bedingten Varietät des elizabethanischen Englisch im Mittelpunkt. Bei der Beschäftigung mit der filmischen Umsetzung verschiedener Dramen wird zum einen deren stilistischen und technischen Umsetzungen thematisiert, zum anderen aber auch die Universalität der Shakespearschen Themen, die heutzutage genauso relevant sind wie vor 400 Jahren, aufgezeigt.

**Gesamtstundenkontingent:** ca. 20 Std.

<b>Sprachlernkompetenz</b> Strategien zur Erschließung schwieriger Texte entwickeln	<b><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u></b>	<b>Sprachbewusstheit</b> Normabweichungen, Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern Sprachwandel Early Modern English-Modern English erkennen und verstehen
	<b><u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u></b>	
	<b><u>Text- und Medienkompetenz</u></b>	
	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Verstehen und Handeln:</b> historische Bedingtheiten verstehen, Literatur als Spiegel einer Gesellschaft verstehen, Bedeutung von Theater/Film im Wandel der Zeit verstehen, eigene Werte und Normen durch historischen Vergleich überdenken</li></ul>	
	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> Handlungszusammenhänge, Stimmungen und Personenkonstellationen in Spielfilmausschnitten erfassen (globales, detailliertes und selektives Hör- bzw. Hör-Sehverstehen)</li><li>• <b>Leseverstehen:</b> Ausschnitte aus historischen Texten im Original lesen und verstehen, Texte mit unbekannter, schwieriger Lexik und Grammatik lesen und verstehen</li><li>• <b>Schreiben:</b> Dramen- und Filmanalyse, Verfassen von essays und Rezensionen, Übertragen von Szenen aus dem elizabethanischen Englisch in eine moderne Sprachvarietät</li><li>• <b>Sprechen – Darstellendes Spiel:</b> Szenen im Original und in der überarbeiteten, modernen Version in Gruppen vorbereiten und vor dem Kurs darstellen</li></ul>	
	<p style="text-align: center;"><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Aussprache und Intonation:</b> ein erweitertes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei zumeist eine klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen; sich auf weniger geläufige Formen der Aussprache und historische Phonetik einstellen; einen differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatz sowie einen differenzierten Funktions- und Interpretationswortschatz funktional nutzen und die englische Sprache durchgängig, auch in der Auseinandersetzung mit komplexen Sachverhalten, als Arbeitssprache verwenden (=&gt;German Box); darüber hinaus können auch Wörter und Wendungen aus dem Bereich informeller mündlicher Sprachverwendung situationsangemessen eingesetzt werden</li></ul>	
	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>analytisch/interpretierend:</b> kurze Dramenausschnitte lesen und analysieren, Filmausschnitte und Drehbuchauszüge, auch in ihrer kulturellen Bedingtheit, deuten und vergleichen.</li></ul>	

### Texte und Medien

**Literarische Texte:** Ausschnitte aus Shakespeares Werken

**Medial vermittelte Texte:** Spielfilme und -ausschnitte (z.B. Shakespeare in love, verschiedene Filmversionen)

### Lernerfolgsüberprüfungen

**Schriftliche Arbeit (Klausur):** Schreiben mit integriertem Leseverstehen und Mediation isoliert

**Sonstige Leistungen:** eventuell Präsentation einzelner Szenen